

- **PMD Klinikum (palliativmedizinische Dienst)**

Der interdisziplinäre palliativmedizinische Dienst (PMD) am Klinikum Landshut wurde 2009 vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit anerkannt und in den Krankenhausplan aufgenommen. Er erfüllt sämtliche hierfür verlangten Kriterien und bietet eine Mitbetreuung von Patienten während des stationären Aufenthaltes auf allen Stationen des Klinikums an. Dies erfolgt, ohne dass eine Verlegung auf eine andere Station erforderlich ist. Vorrangiges Ziel dieses Teams ist es, belastende Symptome (Schmerzen, Übelkeit, Schwäche, Ängste usw.) zu lindern und die Weiterbetreuung zu Hause, bei Bedarf im Rahmen der spezialisierten ambulanten palliativmedizinischen Versorgung (SAPV) oder in einer anderen (Pflege-) Einrichtung, z. B. einem Hospiz zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Patienten mit einer Krebserkrankung, sondern auch an Menschen mit anderen fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren Erkrankungen, die an belastenden Beschwerden leiden, wie z. B. Kranke mit Herz-, Lungen-, Nieren- oder Nervenleiden.

Der Palliativdienst ist ein multiprofessionelles Team aus Ärzten für Palliativmedizin, Palliative-Care-Pflegekräften, Psychoonkolog*innen, Sozialarbeiter*innen, Physio-therapeut*innen, Schmerztherapeut*innen, Seelsorgern und Fachkräften für Aromapflege oder Atemtherapie.

Der PMD arbeiten mit den Palliativstationen, dem Hospiz und den ambulanten Palliativteams (SAPV) in Landshut und Umgebung zusammen.

Das Palliativteam wird im Klinikum Landshut nach Anforderung durch den behandelnden Stationsarzt tätig, kann aber auch direkt (über die onkologische Tagesklinik) kontaktiert werden. In einem Gespräch mit dem Patienten und dessen Angehörigen werden die aktuellen Probleme erörtert sowie die gemeinsamen Ziele in einem Therapieplan festgelegt. Bei Bedarf ist eine Mitbetreuung während des gesamten stationären Aufenthaltes möglich. Statt einer regelmäßigen Mitbetreuung ist ebenso eine palliativmedizinische Beratung von Patient*innen oder Angehörigen möglich.

Oberstes Ziel der Betreuung ist dann die Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität der Patienten durch Schmerz- und Symptom-lindernde Maßnahmen, um ein erfülltes und möglichst beschwerdefreies Leben bis zuletzt zu ermöglichen.